

Eine **THEATERHAUS STUTTGART** - Produktion

**Timo Brunke
Scott Roller**

**DER
ÜBERGANG
DES
ABENDLANDES**

**Slampoese an Musik
Regie Klaus Hemmerle**



THEATERHAUS

THEATERHAUS Stuttgart • Siemensstr. 11 • 70469 Stuttgart | www.theaterhaus.com

Das Theaterhaus Stuttgart wird gefördert von der Mercedes-Benz Bank

Foto: Friedrich Volk | Grafik: Ernst & Ernst

Timo Brunke & Scott Roller: Der Übergang des Abendlandes

SlamJam! oder: Slampoese an Musik

Eine Theaterhausproduktion.



Timo Brunke und Scott Roller treten auf:

Der eine hat ein geradezu intimes Verhältnis zur deutschen Sprache – und zersägt im nächsten Atemzug mit Worten ganze Wälder. Der andere streicht, streichelt, scratcht und traktiert sein Cello wie ein kosmopolitischer DJ auf der Suche nach dem zeitlosen polyglotten Remix.

Zusammen haben der Spoken Word-Poet Timo Brunke und der Komponist Scott Roller ein Programm kreiert, in dem das Wort in Musik und Musik in Sprache übergeht, eine virtuose Session von zweien, die sich gefunden haben.

„Der Übergang des Abendlandes“ ist ein akustischer Jahrmarkt von ehrlichen Geschichten, wilden Klängen, rührenden Bekenntnissen, heftigen Experimenten, zarten Anwandlungen, gewitzten Albernheiten und gewagten Botschaften.

Brunke und Roller treten auf, denn ihre Zeit bricht an: Zeit für Slampoese an Musik.

Regie: Klaus Hemmerle

Weitere Informationen unter: www.theaterhaus.de * www.timobrunke.de * www.scottroller.de

Playlist auf Youtube: <http://www.youtube.com/playlist?list=PL7DE274910047A8AD>

Kontakte:

Barbara Putzhammer (Theaterhaus Stuttgart): +49(0)711-40207-16, Barbara.Putzhammer@theaterhaus.com

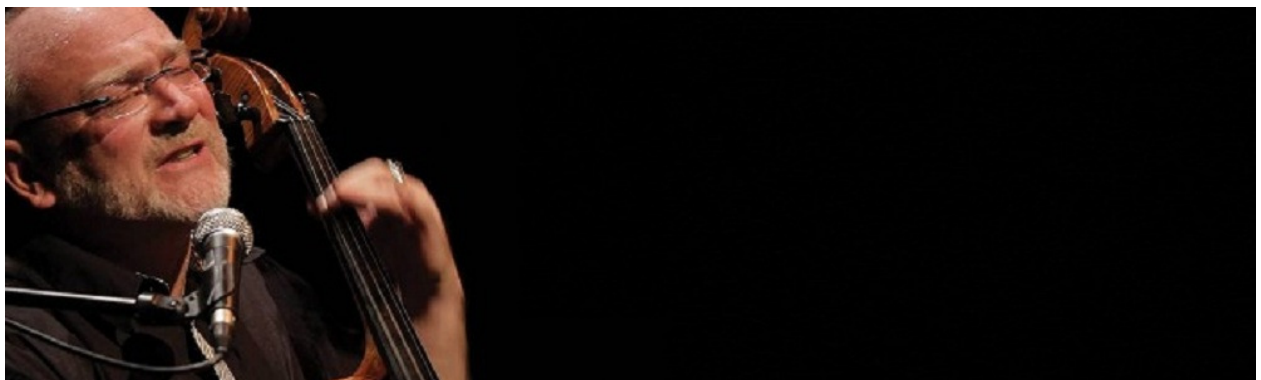
Claudia Frenzel (c/o Timo Brunke): Tel.: +49(0)7152 – 50 60 750, +49(0)179 – 67 65 720,
frenzel@timobrunke.de

Scott Roller: Tel.: +49(0)711 - 46 91 33 01, +49(0)173 – 7 03 70 39, scott@scottroller.de

Kurzportraits der Künstler:



Timo Brunke (*1972 in Stuttgart) begann seine dichterische Laufbahn im literarischen Kabarett, beteiligte sich als Performance Poet am Aufbau der hiesigen Poetry Slam-Szene und setzte mit zahlreichen Auftritten im In- und Ausland Maßstäbe für die Wahrnehmung deutschsprachiger Bühnenpoesie. Mit „Kommunikazumutung – Verzweigt“ präsentierte Timo Brunke 2009 sein erstes sprachkompositorisches Werk. Sein Kinderbuch „Warum heißt das so?“ (2009) wurde vom österreichischen Bundesministerium für Bildung und Forschung zum besten Wissenschaftsbuch des Jahres 2010 in der Sparte ‚Junior Wissen‘ gekürt. 2011 erhielt Timo Brunke den Schubart-Literaturförderpreis der Stadt Aalen. Außerdem ist seine Sprachwerkstatt „Wort und Spiele“ am Literaturhaus Stuttgart, ein Pilotprojekt in der Sprachvermittlung, von der Robert-Bosch-Stiftung 2011 ausgezeichnet worden. Timo Brunke lebt und arbeitet in Stuttgart.



Scott Roller (*1959 in Amarillo/Texas USA) arbeitete nach seinem Musikstudium (Cello/Komposition) 1980-83 intensiv mit dem Improvisationsquartett BL Lacerta (Dallas), eine Art praktischer „Masters of Improvisation“. Die Zusammenarbeit mit Künstlern ganz unterschiedlicher Medien (besonders Video, Malerei, Tanz, Dichtung, Performance) ist seither ein zentraler, wiederkehrender Aspekt seiner Tätigkeiten als Cellist, Improvisator, Komponist und Pädagoge. Seit 1984 lebt Scott Roller in Deutschland (seit 2010 in Stuttgart). Er war Cellist der Dortmunder Philharmoniker, arbeitete solistisch und mit Ensembles wie Musikfabrik NRW, Wolpe Trio, Ensemble Modern, Ensemble gelberklang, Helios Streichquartett, Mike Svoboda, Scott Fields und produzierte mit ihnen verschiedene CDs. Langjährige Erfahrung hat Scott Roller in der Arbeit mit Jugendlichen als Musikvermittler und Workshopleiter für Improvisation in verschiedenen Kontexten. 2005 war er Mitbegründer von Open_Music e.V. (Stuttgart) – ein Projekt, das viele Preise auf Landes- und Bundesebene gewonnen hat und großzügige Unterstützung durch öffentliche und private Quellen genießt.

Ausschnitt aus: „Riesenstandort“

Wie lange wohl werden sie uns noch dulden,

Eh uns der Himmel verschlingt,

Unsere djakartaisierten, newyorkisierten, mumbaisierten Städte,

Diese Makro-Metro-Mundo-Humankapitalumschlagplätze?

Grellgrau, unitbunt, breit und brüsk

Lang und eng, welk und wild.

Mit Crack und Salad – Cracksalad

Mit Shrimps und Festplatten – Shrimpsfestplatten

Mit Tapas und Abwasser – Tapasabwasser

Mit Radar und Krawatten – Radarkrawatten

Mit Urbanisierungswings und Casino-Consulting ...

Ausschnitt aus: „Die Kitesurferin“

...

Isa ist easy zumute

Ihr Drache hilft ihr dabei.

Ihr geliebter, schweigender,

Flatternder, tanzender Partner dort oben,

Popzweifarbige Solo-Takelage

Luftigster, lustigster Mutterkuchen –

Agiert, reagiert mit ihr, ist für sie!

Wenn sie sich verschätzte,

Den Winkel falsch wählte

Der Kite vor ihren Augen ins Meer stürzte

Er sah es ihr nach –

Seine Spectramembranen

Sind pralle Luftkammern,

Machen, dass er sich flugs erhebt,

Isa noch stets aus den Wogen hob

Heut, nein heut wird genau das nicht passieren;

Isat hat die Tubes angeschlitzt

Der Drache, als platzende Plane,

Klatscht nur noch ein einziges Mal ins Nass!

So will es Isa, die Braut!

Die Sonnenbrille zurückgelassen:

Verblitzen soll sich das Auge.

Prallschutzweste

Nichts davon braucht's,

Kommt der Große Brecher –

Reiße das Neopren!

Ausschnitt aus: “Pastiorale” – Hommage an Oskar Pastior

Goslars Pastorbar,
Kiosk-Podcast-Art,
Bass-Ostinato,
Jaspispartitur,
Gottes Protzpalast.

Popstar, sag ja!
Karikatur-Pogo,
Kaiserbrokatbast,
Karaoke – Prost!
Parkhauspraxistipps!

JustizTomato,
Reputationspo,
passt das ins Toaster-
Tosca-Isotop? –
Ackerkarotte!

Iss’ Papstkost, Rotobst!
Jux, das passt ja so,
bist nix bist Tierart,
Zirkusmosaik -
Ockerkarosse!